

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

14.03.2008

Antrag Nr.
Förderung von Schachunterricht an Münchens Schulen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Schachunterricht an Münchner Schulen wird gefördert. Für den Schachunterricht werden Schulräume zur Verfügung gestellt. Der Schachunterricht wird in den Ausnahmekatalog des Beschlusses der VV vom 2.7.2003 (Raum- und Flächenangebot in den öffentlichen Schulen der LHM – Überlassung für schulfremde Zwecke) aufgenommen.

Begründung:

Zurzeit ist es schwierig an Schulen, Räume für den Schachunterricht zur Verfügung zu stellen. Die Überlassung von Schulräumen erfolgt gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 2.7.2003 (Raum- und Flächenangebot in den öffentlichen Schulen der LHM – Überlassung für schulfremde Zwecke). In der Vollversammlung vom 2. 7.2003 wurde entschieden, dass in Schulen allgemein keine Räume an freiberufliche oder gewerbliche Anbieter vergeben werden dürfen. In den Ausnahmekatalog wurden bislang aufgenommen: Musikschulen, Fremdspracheninstitute. Die Kriterien, - beschränkter Personenkreis, eng schulergänzender Zusammenhang, qualifizierte Lehrkraft, Zustimmung der Schulleitung und des Elternbeirates -, müssen erfüllt sein.

Der Schachunterricht ist dringend in den Ausnahmekatalog des Beschlusses der Vollversammlung vom 2.7.2003 aufzunehmen. An mehreren Münchner Schulen besteht bereits großes Interesse am Schachunterricht.

Die Vorteile des Schachtrainings für Kinder sind wissenschaftlich eindeutig belegt. Auf spielerische Weise werden wichtige Fähigkeiten trainiert, die in unserer modernen reizüberfluteten Welt von großer Bedeutung sind. Beim schnellen, spielerischen Verknüpfen verschiedener Ideen werden Kombinationsfähigkeit sowie kreative Phantasie geschult. Schon nach den ersten Erfolgen sind viele Kinder und Jugendliche mit Feuereifer bei der Sache, denn an Spaß, Spannung und Abenteuer hat Schach weit mehr zu bieten, als jedes moderne Computerspiel.

Der Schachspieler lernt, seine Aufmerksamkeit ganz auf die vor ihm liegende Aufgabe zu richten und störende Einflüsse auszublenden. Den guten Spieler zeichnet aus, dass er das Wichtige einer Schachposition von nebensächlichem Beiwerk trennen kann. Unter Zeitdruck und Stress behält er einen klaren Kopf und kann gute Entscheidungen treffen. Die Fähigkeit zu planender Vorausschau wird gestärkt. Eigene Strategien müssen gegen verschiedene Widerstände flexibel gehandhabt und durchgesetzt werden. Die im Schach trainierten Denkstrategien sind für das spätere Berufsleben, für Organisation und Management, von Bedeutung.

Der Landeshauptstadt München sollte ihre Möglichkeiten nutzen und den Schachunterricht an Münchens Schulen fördern.

gez.
Nadja Hirsch
ea. Stadträtin